

Ausgabe 1 · März 2014

# eupen

*erleben*



Die Begegnungszone S.4

Lebe dein Geschäft! S.6

Das Streetfood-Projekt S.7



**EIN DACH, ZWEI KÜCHEN!**

**DUO restaurant**  
**Delcoeur BRASSERIE**

Gospertstraße 22-24  
4700 Eupen  
Tel. +32 (0)496/04 92 42  
Öffnungszeiten:  
Mi.-Fr. 12-14 + 19-21  
Sa. 19-21 · So. 12-14

Gospertstraße 22-24  
4700 Eupen  
Tel. +32 (0)87 56 16 66  
Öffnungszeiten:  
Mi.-Fr. + So. 12-14.30 + 18-21.30  
Sa. 18-21.30

**Allg. Bauunternehmung**  
**F. Bindels**

Peteregensfeld 54 - 4730 Raeren  
Tel.: +32 (0)87 / 851105 - [www.bindels-bau.be](http://www.bindels-bau.be)

**Eclipse**  
Photographie  
Tanja Wilden

Gospert 57, B-4700 Eupen Tel. 0032(0)87 740 451  
[photoeclipse@skynet.be](mailto:photoeclipse@skynet.be) [WWW.PHOTOECLIPSE.EU](http://WWW.PHOTOECLIPSE.EU)

**pavonet**  
enjoy design and print

Vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt!  
conception design web print sign · B-4700 Eupen · Tel. 087/591290 · [www.pavonet.be](http://www.pavonet.be)

**WE DON'T SELL PRINT. WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 · B-4700 EUPEN · Tel.: 087/595-000 · [www.kliemo.be](http://www.kliemo.be)

**KLIEMO PRINTING**



Werte Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Leser,

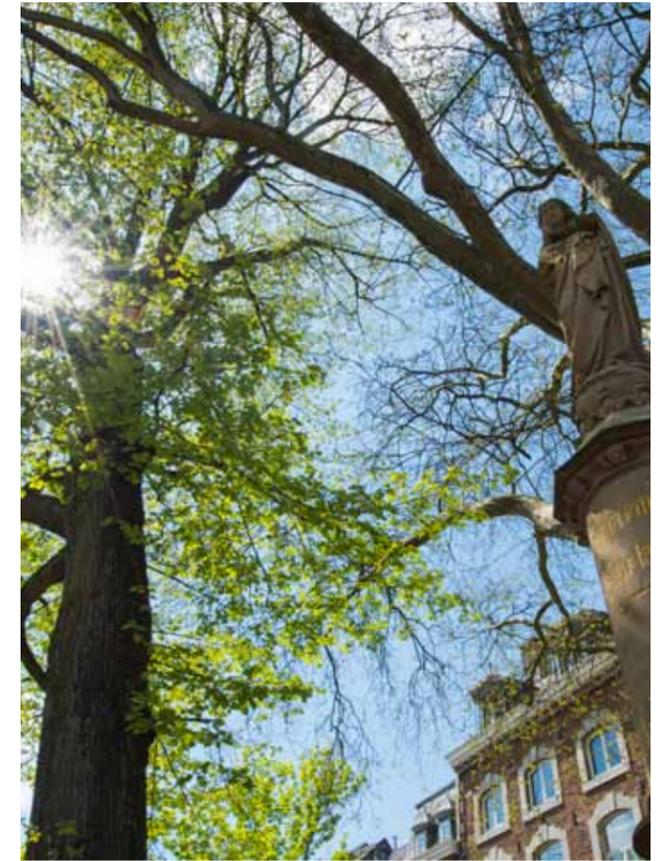
Heute halten Sie die erste Ausgabe des neuen Mitteilungsblatt „EUPEN ERLEBEN“ in der Hand. Diese Broschüre möchte das Leben in Eupen und das Erleben von Eupen in einer neuen Form präsentieren. Neben einem neuen Namen und einem neuen Look soll auch der Inhalt ansprechender und für die Bürgerinnen und Bürger interessanter gestaltet werden. Andere Sichtweisen sind immer interessant, so wird der „Blick von außen“ sicher neue Impulse geben ...

Frau Karin Schneider, Frau Julia Slot und Herr Christoph Ramjoie präsentieren die Themen aus manchmal ungewöhnlichen Blickwinkeln. „EUPEN ERLEBEN“ möchte jedoch auch die Bürgerinnen und Bürger selbst vermehrt mit einbinden. Für gewisse Themen und Rubriken suchen wir den direkten Kontakt zu Ihnen. Ihre Meinung und Ihre Mitarbeit sind uns wichtig. Ich wünsche Ihnen eine interessante und kurzweilige Lektüre und würde mich über Ihr Echo zu dieser neuen Veröffentlichung sehr freuen (per Post oder unter [info@eupen.be](mailto:info@eupen.be)).

**Karl-Heinz Klinkenberg**  
Bürgermeister

**IMPRESSUM**

Verantwortlicher Herausgeber:  
Stadt Eupen, Karl-Heinz Klinkenberg  
Redaktion, Koordination: Julia Slot, Karin Schneider, Christoph Ramjoie, Stadtverwaltung Eupen  
Layout: Pavonet PGmbH, [www.pavonet.be](http://www.pavonet.be)  
Fotos: D. Hagemann, Eclipse, Shutterstock  
Druck: Kliemo AG, [www.kliemo.be](http://www.kliemo.be)  
Auflage: 10.000, erscheint 5 mal pro Jahr  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen.  
Stadtverwaltung Eupen, Rathausplatz 14, 4700 Eupen



**Ausgabe 1 · März 2014**

**AUF EINEN BLICK**

Die Eupener Begegnungszone	Seite 4
Lebe Dein Geschäft!	Seite 6
Streetfood – dein Viertel, dein Feld	Seite 7
Der biometrische Ausweis	Seite 8
Tourist Info Eupen	Seite 9
Ist Fasten noch zeitgemäß?	Seite 10
Zeig uns deinen Lieblingsplatz!	Seite 11

# DIE EUPENER BEGEGNUNGSZONE

## SIND SIE AUCH SAUER?

VON KARIN SCHNEIDER

Das können wir verstehen – bei Sonnenwetter haben Sie Staub und Dreck geschluckt – sind bei Regen durch Matsch und Pfützen gewatet – und es ist immer noch nicht zu Ende. Das ist unangenehm – dessen sind wir uns durchaus bewusst. Muss das sein? Wird so mancher unter Ihnen sich fragen. „JA“! Denn wir sind der festen Überzeugung, dass das Resultat uns und Ihnen gefallen wird, denn es wird die Lebensqualität in unsrer Stadt bedeutend verbessern. Und wir sind überzeugt, dass die Unannehmlichkeiten dann ganz schnell vergessen sein werden – **Doch nun zur Sache!**

### WAS SOLL DAS? WAS IST DAS, EINE BEGEGNUNGSZONE?

Sich begegnen heißt austauschen, kommunizieren, etwas miteinander tun: Reden, Lachen, Diskutieren, Kaffee trinken, Eis essen ... Sich begegnen heißt aber auch: Sich gegenseitig respektieren und miteinander auskommen. In diesem Fall geht es um Geschäftsleute, Fußgänger und Autofahrer die miteinander leben und zurecht kommen müssen.

### VORFAHRT FÜR FUSSGÄNGER

Glaubt man den europäischen Städteplanern, ist die klassische Fußgängerzone out. Immer mehr Kommunen richten Begegnungszonen ein, in denen so genannter Mischverkehr stattfindet. Besonders in Belgien sind sie eine gern genutzte Alternative, so z.B. Namur, Gent oder Jette. An den Ein- und Ausgängen der Begegnungszonen werden so genannte „Tore“ errichtet: Dann weiß der Autofahrer: Ab hier hat der Fußgänger Priorität! Hier kann er sich frei bewegen, Kindern können spielen, toben, Fahrrad fahren, Autofahrer benutzen die Wege im Schneckentempo. Dadurch fließt der Verkehr langsam, aber kontinuierlich. Aber das Wichtigste: Der Fußgänger hat immer und überall Vorrang!

### WIE GEFÄHRLICH LEBT DER FUSSGÄNGER IN DER BEGEGNUNGSZONE?

Die Macher haben darauf geachtet, dass alle Bereiche, in denen

Fußgänger sich bewegen, übersichtlich sind. Es dürfen keine Büsche, Schilder, Mauern oder Plakatwände im Weg stehen, hinter denen plötzlich ein spielendes Kind heraus auf die Straße läuft. Auch das so genannte Mobiliar ist so aufgestellt, dass es natürliche Barrieren gibt, damit der Fußgänger nicht blindlings vor ein Auto stolpert, wenn er beispielsweise ein Café, einen Laden oder eine Terrasse verlässt. Apropos Mobiliar: Da fehlt doch noch was, oder?

### HIER FEHLT DOCH NOCH ALLERHAND ...?

Jeder kennt das: Es gibt Orte, die betritt man und weiß: Hier möchte ich bleiben, hier fühle ich mich wohl. Noch fehlt aber diese Seele. Und genau die wünschen sich viele für Eupens Begegnungszone, dass sie einmal diesen Wohlfühlfaktor hat, der zum Flanieren und Verweilen anregt. Ein Beispiel: Der jetzt vorherrschenden farblichen Tristesse möchte die Stadt mit Pflanzen entgegenwirken. Per Definition sollen sich in einer Begegnungszone das Aufkommen an Fußgängern und motorisierten Verkehrsteilnehmern in etwa die Waage halten. Ich stelle mir die Kirchstraße mit 7000 Fußgängern vor.

### WIRD ES IN EUPEN AUCH EINEN BEGEGNUNGSZONEN-SPIELPLATZ GEBEN?

Diese Idee wurde bereits von den Eupener Geschäftsleuten vorgebracht. Vielleicht kann man die Bergstraße in Bergplatz umbenennen und dort einen Kinderspielplatz aufbauen. Und warum nicht gleich auch Boule-Bahn, Basketballkorb und Schachspiel? Es geht vor allem darum, mehr Möglichkeiten zur Begegnung zu schaffen.

Darüber hinaus kann jeder Anwohner selbst auch zum Verweilen in seiner Straße einladen, indem er vor seiner Haustür ein lauschiges Plätzchen schafft, zum Beispiel mit einer Bank, Blumentöpfen oder anderen Dekorationen.

### ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE

Durch eine strikte Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h

kann es gelingen, den Transitverkehr aus dem Stadtzentrum zu verbannen. Das bedeutet: Weniger Gestank, weniger Abgase, weniger Lärm. Kurz: Bessere Luft und bessere Lebensbedingungen für alle: Für die Anwohner, für die Geschäftsleute und für die Fußgänger und Fahrradfahrer.

Aber auch der Eupener Autofahrer muss lernen, die Begegnungszone nur dann zu befahren, wenn er dort etwas zu erledigen hat. Sonst sollte er das Stadtzentrum umfahren. So schlägt man zwei Fliegen mit einer Klappe – zumindest in der Innenstadt. Natürlich werden manche jetzt fragen: Wohin mit dem Verkehr, der vorher durch die Innenstadt führte?

Die Gespräche mit den Vertretern des Viertel-Komitees „Bergstraße“ haben klar zum Ausdruck gebracht, dass sich der Verkehr hierher verlagert hat. Mittelfristig könnte eine Teil-Lösung darin bestehen, den „Schulverkehr“ zu reduzieren. Damit ginge dann auch eine größere Sicherheit für die Kinder auf dem Fuß- und Fahrrad-Schulweg einher.

### MEHR SICHERHEIT FÜR SCHULKINDER

Die Stadt geht davon aus, dass dann mehr Schülerinnen und Schüler zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule gehen/fahren. Dafür gibt es komplexe Konzepte aus anderen Städten, die funktioniert haben. Das Prinzip will man in den kommenden Jahren auch in Eupen umsetzen. Der PKW-Verkehr von und zur Schule ist einer der Hauptstufaktoren in Eupen. Daher sind wir sicher: Je besser es gelingt, diesen PKW-Verkehr zu reduzieren, desto weniger Stau wird es in und um unsere Stadt geben, und auch in der Begegnungszone. Zurzeit finden schon Gespräche mit der TEC statt, um den Schulbusverkehr neu zu organisieren.

### WILD PARKEN

Leider beobachtet die Eupener Polizei, dass das wilde Parken in der Begegnungszone zunimmt. Knöllchen scheinen da



## „BEGEGNUNGSZONENVERKEHRSORDNUNG“ IN BELGIEN

Das ist ein langes Wort – aber es regelt sozusagen das Miteinander in der Begegnungszone:

- 1 Der Fußgänger darf sich aufhalten und bewegen wo er will!
- 2 Der Autofahrer muss jederzeit auf den Fußgänger Rücksicht nehmen!
- 3 Höchstgeschwindigkeit 20 km/h!
- 4 Parken verboten! Außer auf dafür eigens ausgewiesenen Stellflächen!
- 5 Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Straßenbahn, ...) sind erlaubt!

nur wenig erfolgreich. Hier appelliert man in Eupen an den gesunden Menschenverstand.

### RÜCKSICHT UND RESPEKT

Natürlich darf man sich keine Illusionen machen: Es wird weiterhin Verkehr geben in Eupens Innenstadt. Nicht nur Anwohner, auch Lieferanten und Kunden müssen durch das Nadelöhr. Aber wenn schon Verkehr, dann sollte der Umgang Begegnungszone verträglich beides gleichzeitig: Den Autofahrer UND den Fußgänger – wenn beide – vor allem aber die Autofahrer ihre Verantwortung wahrnehmen. Das ist das Ziel einer Begegnungszone!



## SENIORENBEIRAT DER STADT EUPEN DER ANSPRECHSPARTNER DER ÄLTEREN GENERATION

Sie haben Vorschläge, Anregungen, Probleme betreffend die Belange der Senioren?

**Kontakt:**

Mittwochs: 14-15 Uhr

unter 087 55 44 94 oder 087 74 29 11

Freitags: 14 - 15 Uhr unter 087/740700

E-Mail: [seniorenbeirat@eupen.be](mailto:seniorenbeirat@eupen.be)

Weitere Infos: [www.eupen.be](http://www.eupen.be)

unter Leben > Senioren > Seniorenbeirat

# LEBE DEIN GESCHÄFT!

## TRITT DEM LEERSTAND ENTGEGEN

VON CHRISTOPH RAMJOIE

Wenn man durch Eupen fährt, fallen einem viele leerstehende Ladenlokale auf. Was auch in den vergangenen Monaten des öfteren schon in der ostbelgischen Medienlandschaft thematisiert und diskutiert wurde, ist auch den Stadtverantwortlichen nicht entgangen.

Was für die einen besorgniserregend ist, ist für die anderen ein Anstoß die Innenstadt zu beleben und attraktiver zu gestalten. Es bieten sich nun jede Menge Möglichkeiten sich für die Zukunft neu aufzustellen.

Die Stadt Eupen und der Rat für Stadtmarketing krempeln die Ärmel hoch und wirken diesem Negativtrend, den man in vielen Städten beobachten kann, entgegen. Eupen soll sich als attraktives Einkaufsziel wieder lohnen.

Die aktuelle Initiative zur Neubelebung der Eupener Zentrums nennt sich nun „Lebe Dein Geschäft“.

Ziel ist es junge, kreative Geschäftsleute, die vielleicht bislang noch nicht den Schritt gewagt haben, ein eigenes Geschäftslokal in der Eupener Innenstadt zu eröffnen einige Anreize zu geben und Eupen durch neue Impulse attraktiver zu gestalten. Der Einzelhandel soll klar gefördert werden, um den Leerstand zu reduzieren und die Kunden wieder anzuziehen.

Unter dem Motto „Lebe dein Geschäft“ kann jeder eine Vision zu einer Geschäftsidee niederschreiben und hat zu einem späteren Zeitpunkt vielleicht die Chance seine Idee zu präsentieren und mit dem nötigen Know-How zu überzeugen.

Hauptaugenmerk liegt dabei ganz klar auf Originalität und Einzigartigkeit, aber auch Machbarkeit und ein bodenständiges Konzept. Die Sieger sollen ein Mehrwert für die Eupener Geschäftswelt darstellen. Die Preise für die kreativsten Geschäftsideen sind durchaus reizvoll. Der Hauptgewinn ist ein attraktives Ladenlokal in der Eupener Innenstadt, ein halbes Jahr



mietfrei. Aber auch die zweiten und dritten Plätze werden nicht leer ausgehen. Ihnen winkt ein dreimonatiger mietfreier Start.

Damit der Start in die Geschäftswelt nicht auf wackeligen Beinen von statten geht sondern ein stabiles Fundament aufgebaut wird, stehen verschiedene Partner, wie die WFG, BSC oder Pavonet und Mediaconcept beratend zur Seite.

Am Donnerstag, dem 3. April wird das Projekt „Lebe Dein Geschäft“ offiziell im Atelier vorgestellt. Bis dahin haben die potenziellen neuen Geschäftsleute also schon einmal Zeit, ihren vielleicht lang gehegten Traum vom eigenen Ladenlokal, zu Papier zu bringen.

Bis Mittwoch, 5. Juni, soll die Jury die verschiedenen Anträge bewerten und 5 Finalisten ermitteln. Die Hoffnung der Initiatoren ist es bei höherer Anzahl Anträge, einen Zusatztermin zu vereinbaren.

Am 11. Juni stellen die 5 Finalisten der Jury ihr Konzept auf Basis eines Finanzplanes und einer wirtschaftlicher Studie vor.

## RAN AN DIE IDEE UND LEBE DEIN GESCHÄFT!

Mehr zum Regelwerk und genaue Teilnahmebedingungen findest Du auf der Webseite der Stadt Eupen: [www.eupen.be](http://www.eupen.be)

# STREETFOOD – DEIN VIERTEL, DEIN FELD

## DAS GEMEINSCHAFTSGARTEN-PROJEKT

VON JULIA SLOT

„Streetfood – Dein Viertel, Dein Feld“ so lautet der Slogan eines Projektes der Stadt Eupen zusammen mit dem Viertelhaus und dem Sozialbetrieb „Work & Job“. Klingt langweilig? Ist es aber nicht! Der Name ist für Unwissende vielleicht irreführend. Denn, wer das Motto ‚Streetfood‘ mal eben schnell übersetzt, denkt vielleicht zunächst an ‚Straßenfütter‘ und fragt sich „was mag das wohl sein?!“. Nun, es geht um die Gestaltung eines Gemeinschaftsgartens für die ganze Nachbarschaft, das Anpflanzen von Obst und Gemüse, sowie das gemeinsame Chillen und Abhängen im selbst gestalteten Paradies! Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, sprich an junges kreatives Gemüse! Aber auch erfahrene Gärtner oder andere interessierte Helfer sind natürlich willkommen um mit anzupacken und den jungen Nachwuchsgärtnern Tipps zu geben. Denn der Gemeinschaftsgarten soll schließlich ein Treffpunkt für alle sein.

Ein Gemeinschaftsgarten auf dem Spielplatz an der Gülcherstraße in der Eupener Unterstadt ist das konkrete Ziel! Dabei sollen sich die fleißigen Nachwuchsgärtner mit allen Themen rund ums Gärtnern, Ernten, Ackern und Säen auseinandersetzen. Wer mitmacht, wird schnell merken, dass ‚Streetfood‘ für alles andere als für Fastfood steht. Im Gegenteil – das Projekt soll bei den Kids die Sinne für Gesundheit, Bewegung und gute Ernährung anregen, damit sie schnell erkennen, dass es ziemlich cool und spaßig sein kann im ‚Garten zu arbeiten‘ und später sogar zusammen zu kochen und die eigene Ernte zu verputzen.

Diese Erfahrung können die Schülerinnen und Schüler der SGU im März dieses Jahres machen, wenn sie mit Hubert Wertz (siehe Foto) vom Sozialbetrieb ‚work&job‘ gemeinsam die Aussaat und Anzucht von Obst- und Gemüsepflanzen in Angriff nehmen. Das Konzept hat sogar einen Fachterminus: ‚Urban Gardening‘ oder ‚Guerilla Gardening‘. In vielen Städten weltweit haben sich in den letzten Jahren solche Gemeinschaftsgärten entwickelt. Das ‚Guerilla Gardening‘ gibt es so z.B. auch in Berlin oder in Köln. Bürgerinnen und Bürger, die zu Hause kein frisches Obst und Gemüse anpflanzen können, weil sie keinen Garten haben, sollen hiermit Zugriff auf das

gesunde Grünzeugs self-made in Eupen bekommen, und auch die Möglichkeit haben mit anderen die frische Luft zu genießen. Wer also gerne mal seinen grünen Daumen ausprobieren möchte und Lust hat mitzumischen, braucht einfach nur eine Mail an folgende Adresse zu schicken:

viertelhaus-oja@hotmail.de oder sich telefonisch zu melden unter 087 78 86 02. Im Frühling 2014 soll es also losgehen mit dem Ackern, Säen und Ernten. Die Jugendarbeiter des Viertelhauses, die Partner des Sozialbetriebes „Work & Job“ und die Stadt Eupen freuen sich auf alle, die bei der Gestaltung des Streetfood-Gartens mitmachen möchten, damit der Unterstädter Spielplatz um einen Gemeinschaftsgarten erweitert werden kann.



Hubert Wertz vom Sozialbetrieb „Work & Job“ - unterstützt junges Gemüse und hilft bei der Gartengestaltung. „Work & Job“ ist ein Ausbildungs- und Integrationsprojekt der proaktiv VoG. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG), dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und dem Arbeitsamt der DG durchgeführt. Mehr Infos unter: [info@workandjob.be](mailto:info@workandjob.be) oder [www.workandjob.be](http://www.workandjob.be)

# BIOMETRISCHE DINGS DA – WAT?!

## DER BIOMETRISCHE AUSWEIS

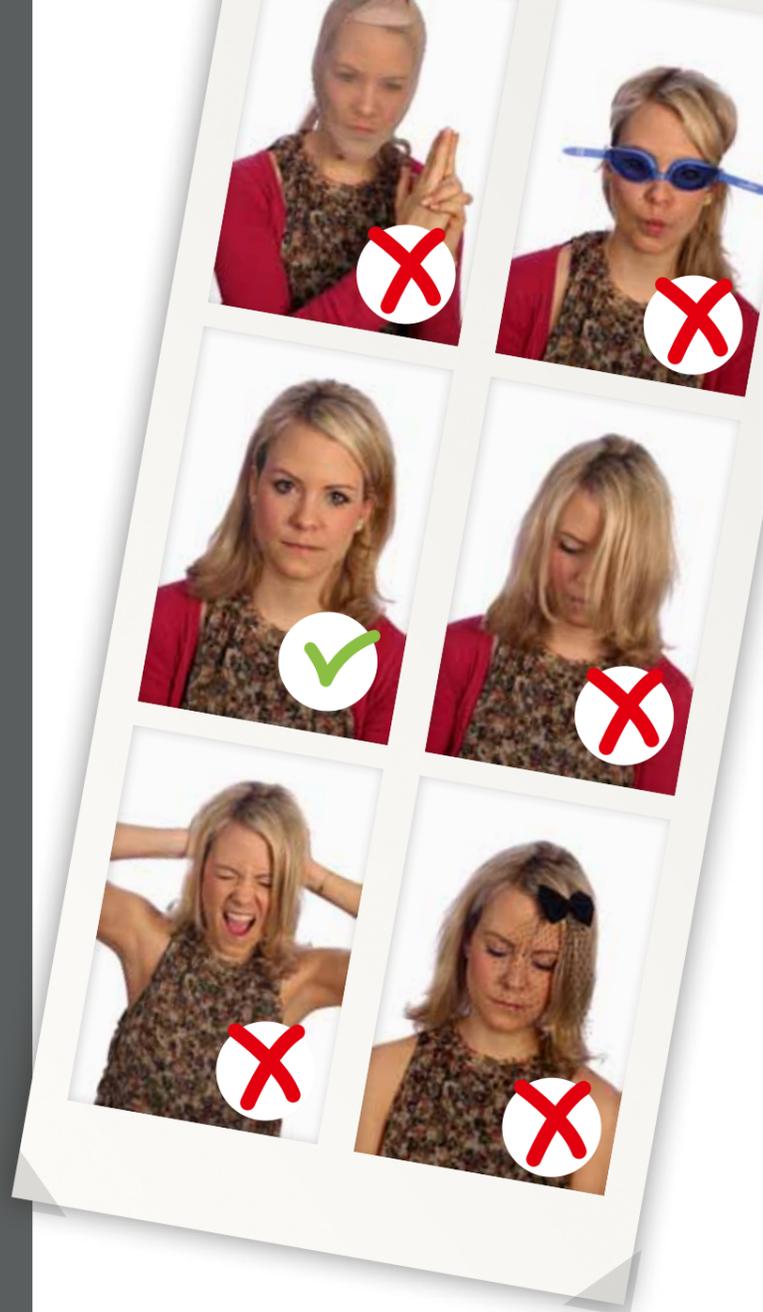
VON JULIA SLOT

Genau einen Tag vor dem Valentinstag' 2014, also am 13. Februar wurden sie eingeführt – die so genannten Biometrischen Reisepässe für Belgier und biometrischen Aufenthaltsgenehmigungen für Nicht-EU-Ausländer. Folgende Bedingungen müssen für die Erstellung sowohl des biometrischen Reisepasses als auch für die biometrische Aufenthaltsgenehmigung erfüllt werden: Fingerabdruck abgeben und vor allem ein „biometrisches Passfoto“ einreichen. Biometrisch steht in Bezug auf das dazugehörige Foto u.a. für Folgendes:

- Größe des Fotos 35x45 mm
- das Foto muss relativ up-to date sein, also nicht älter als 6 Monate!
- zu sehen ist lediglich eine Person
- die natürliche Gesichtsfarbe muss zu erkennen sein
- das Gesicht muss komplett sichtbar sein, sprich vom Kinn bis zur Kopfoberkante und vom rechten bis zum linken Ohr
- gute vertikale Platzierung des Kopfes auf dem Bild
- die Augen müssen offen und klar sichtbar sein
- Getönte Brillengläser sind verboten (außer es bestehen medizinische Gründe)
- Neutraler Gesichtsausdruck und geschlossener Mund: Leichtes Lächeln ist also gestattet jedoch dürfen keine Zähne gezeigt werden

Hält man diese und andere Regeln ein, so erfüllt man die Grundbedingungen um als Belgier den biometrischen Reisepass oder als Nicht-EU-Ausländer die biometrische Aufenthaltsgenehmigung anzufragen. (Nicht alle Nicht-EU-Ausländer genießen die Möglichkeit der Anforderung einer solchen biometrischen Aufenthaltsgenehmigung. Detaillierte Infos diesbezüglich erhalten Sie auch bei der Verwaltung Ihrer Stadt Eupen)

Die Stadtverwaltung empfiehlt für die Erstellung der Fotos einen Profifotografen in Anspruch zu nehmen und diesen darüber zu informieren, dass das Bild den biometrischen Maßstäben entsprechen muss, damit die Richtlinien zur Erstellung des betreffenden Dokuments auch sicher eingehalten werden.



## EINRICHTUNG VON SCHUTZBEREICHEN UM GESCHÜTZTE IMMOBILIEN

Die neuen Erlasse der DG, mit denen die Schutzbereiche um die geschützten Denkmäler festgelegt werden, sind im Dezember 2013 in Kraft getreten. Für alle Gebäude, die in einem solchen Schutzbereich liegen, muss bei Bauvorhaben neben der Baugenehmigung auch eine Denkmalschutzgenehmigung beantragt werden. Betroffen sind in Eupen die gesamten Ortskerne von Oberstadt, Unterstadt und Kettenis.

### Weitere Infos:

- [www.eupen.be](http://www.eupen.be) unter Politik & Verwaltung
- Ministerium der DG:  
**Tel.: 087 59 63 27**
- Stadt Eupen: Städtebau- und Umweltdienst,  
**Tel.: 087 59 58 33**

# TOURIST-INFO EUPEN

## NICHT NUR FÜR TOURISTEN!

VON KARIN SCHNEIDER

### AUS DEM ALLTAG

Betritt man die kleine Geschäftsstelle am Eupener Marktplatz, wird man von Prospekten fast erschlagen. Das soll sich bald ändern, das Tourist-Info-Büro soll offener und heller gestaltet werden, verrät die freundliche Dame hinter der Theke. Eine freundliche Dame, die für alle Anfragen ein offenes Ohr hat und für jeden gute Ratschläge bereithält:

„Eben war eine flämische Gruppe hier, die organisiert einen Tagesausflug für Kinder, deren Eltern sich keinen Urlaub leisten können“, erzählt Julia Palm. Sie arbeitet seit 15 Jahren im Tourist Info Eupen. Manchmal hat die junge Frau nicht Hände genug, um die vielen Wünsche der Kunden zu erfüllen. Jetzt muss sie sich erst einmal ein Programm für die Kinder überlegen. „Ich werde ihnen natürlich das Schokoladenmuseum empfehlen, sie wollen eine Wanderung machen und unbedingt den Ministerpräsidenten der DG treffen. Und auch den Eupener Karnevalsprinzen! Das muss ich jetzt organisieren“.

### SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT

Zwischendurch kommt ein verzweifelter Mann aus den Niederlanden in die Geschäftsstelle. Er war auf der Durchreise, als seine Frau plötzlich ins Krankenhaus musste. Er sucht jetzt für ein paar Tage ein Hotelzimmer in Krankenhausnähe. Da kann Julia Palm schnell und unbürokratisch weiterhelfen: Hotels, ein paar Gästezimmer - Bed and Breakfast, Auswahl gibt's genug. Der Gast bekommt eine Stadtkarte mit den nötigen Tipps und Informationen und ist erleichtert.

### FÜR ALLE DA

Manchmal sind die Anliegen einfach – manchmal auch kompliziert. Aber für 1000 Fragen gibt es auch 1000 Antworten. Die 4 Frauen vom Tourist Info können fast immer helfen. „Nicht nur Eupen steht bei uns auf dem Programm“ sagt Julia Palm. „Hier kommen auch Leute hin, die an der belgischen Küste Urlaub machen wollen. Auch für die haben wir Prospekte, mit Hotelunterkünften und Freizeittipps. Und wenn wir die nötigen Informationen nicht haben, surfen oder telefonieren wir so lange, bis der Gast alle Informationen hat, die er braucht“.



### NICHT NUR FÜR TOURISTEN – AUCH FÜR EUPENER

In der Regel können die vier Frauen vom Tourist Info immer weiter helfen. Sie wissen, wo man in Eupen parken darf und wo nicht, welche Parkscheibe man wo benutzen muss, sie verwalten die Grillhütte und organisieren den Weihnachts- und den Lambertusmarkt. Hier gibt es außerdem Vorverkaufskarten für das Tirolerfest, den Musikmarathon, und sogar Angelscheine. „Für unsere Kunden sind wir praktische Mädchen für alles, meint Julia Palm. Da muss man schon flexibel sein.“ In der kleinen Geschäftsstelle am Eupener Marktplatz biegen sich die Regale: Zählen kann man die Infoblätter und Prospekte kaum – es mögen an die 1000 sein – vielleicht sogar noch mehr. Aber die vier Frauen wissen genau, wo sie was finden: Ausstellungen, Museen, Veranstaltungen, Städtetouren, Tagestouren.... Sie kennen sie alle – von Kelmis bis Ouren und darüber hinaus. Es gibt Fahrrad- und Wanderkarten, Hotel- und Restaurantverzeichnisse, Broschüren über Ardenner Schinken und belgisches Bier. Und nahezu alle Unterlagen sind umsonst... ebenso die guten Ratschläge!

Da kann auch der Eupener durchaus noch Dinge entdecken, die er bisher nicht kannte!

### EUPENER KÖSTLICHKEIT

Nicht zuletzt können Eupener und Nichteupener im Tourist Info auch einige Köstlichkeiten erwerben. So unter anderem das beliebte Klostertröpfchen, ein Kräuterlikör der in Raeren hergestellt wird. Es gibt leckeren Honig aus Nispert und einen Eupen-Wein: Rot, weiß und rosé, oder ein leckeres Bierchen - von einem Eupener Bürger von Hand gebraut. Das sind immer wieder beliebte Geschenke und Mitbringsel. Sie werden im Tourist - Info gern und liebevoll verpackt!

### Tourist Info:

Marktplatz 7  
4700 Eupen  
Tel.: +32 (0) 87 55 34 50  
E-Mail: [info@eupen-info.be](mailto:info@eupen-info.be)

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr  
Juli + August:  
zusätzlich So: 9.00 - 13.00 Uhr



# IST FASTEN NOCH ZEITGEMÄSS?

IM GESPRÄCH MIT KAPLAN CHANTRAINE

VON CHRISTOPH RAMJOIE

## IST DAS FASTEN HEUTE NOCH ZEITGEMÄSS?

„Ich denke schon. Man braucht nur die verschiedenen Zeitschriften durchzublättern. Da kommen vor allem jetzt im Frühling die verschiedensten Diätpläne wieder zum Vorschein. Davon abgesehen steigt die Anfrage in den Klöstern zum Beispiel, ein geleitetes Heilfasten mit zu erleben. Vom religiösen Standpunkt ist das Fasten ein wichtiger Bestandteil in fast allen Religionen. Jesus selber hat gefastet, da gibt es noch den Ramadan und im Buddhismus und Hinduismus ist das Fasten ein wichtiger Bestandteil für ein erfülltes spirituelles Leben. Wenn man dann all die Menschen zusammenzählt, die weltweit freiwillig auf irgendeine Weise Fasten, da kommt man auf mehrere Milliarden. Somit kann ich schon behaupten, dass Fasten zeitgemäß ist, wenn es auch nicht in einer konsumorientierten Gesellschaft so gut ankommt.“

## IST DIE FASTENZEIT SO ETWAS WIE EIN RUHE- ODER GEGENPOL IN UNSERER HEUTIGEN KONSUMGESELLSCHAFT?

„Auf jeden Fall, wobei es auch noch zum Glück andere Ruhe- oder Gegenpole zu unserer heutigen Konsumgesellschaft gibt. Die Fastenzeit ist sicher ein solcher Dreh- und Angelpunkt, bei dem man sich auf den Sinn des eigenen Lebens und der Gesellschaft konzentrieren kann. Ich finde in solchen Momenten eine differenziertere, verantwortungsbewusstere und menschenwürdigere Antwort als so manche, die mir von der Konsumgesellschaft vorgegeben wird. Für meinen Teil ist es so, dass ich einen tieferen Bezug zu mir, zu den Anderen, zu Gott, der Natur und den Dingen, die mich umgeben, finde. Ich merke, dass ich die Dinge oder Menschen nicht in Besitz nehmen kann, sondern, dass ich sie geschenkt bekomme und

ich bewusst, dankbar, respektvoll, und nachhaltig mit ihnen umgehen muss.“

## MUSS DAS FASTEN IMMER MIT EINEM GEBET VERBUNDEN SEIN?

„Nein, nicht immer. In den Zeitschriften, von denen ich eben gesprochen habe, habe ich bis jetzt noch kein Gebet neben dem Diätplan gesehen. Fasten kann man rein „biologisch“ angehen. Man kann es aber auch als eine Chance nutzen, um in die eigene innere Tiefe zu gehen, um nicht nur den eigenen Körper, sondern auch die Seele zu ‚entschlacken‘.“

## REICHT DA NICHT DER EINFACHE VERZICHT?

„Wenn Sie einige Kilos abspecken wollen schon, aber wenn es darum geht ein ausgeglichenes, spirituelles Leben zu führen, dann eher nicht. Da gehört schon weitaus mehr dazu.“

## WIE FASTE ICH RICHTIG, ODER KANN ICH ÜBERHAUPT FALSCH FASTEN?

„Jesus hatte schon so einige Tipps mit auf dem Weg gegeben: nimm dir die Zeit und die Gelegenheit zum Gebet, zum Fasten und zum Teilen. Aber tu alles so, dass es die anderen nicht unbedingt mitbekommen. Parfümieren dir dein Haupt und schau nicht so verdrossen in die Welt. Wenn Sie also zum Beispiel auf eine Zigarette verzichten wollen, aber dann unausstehlich werden, dann versuchen sie lieber auf einem anderen Weg vom Nikotin los zu kommen und schauen sich dann am besten in der Zwischenzeit nach einer anderen Variante zur Gestaltung ihrer Fastenzeit um.“



# ZEIG UNS DEINEN LIEBLINGSPLATZ!

WO ERLEBST DU EUPEN AM LIEBSTEN?

Die Bank im Park Klinkeshöfchen, die Hängematte in Opas Garten - Lieblingsplätze gibt es viele. Die Stadt Eupen möchte eure Lieblingsplätze kennen lernen.

Der Hocker an der Theke, die Stehtribüne bei der AS, die Umkleide der Sportkabine - wo ist der Ort, an dem ihr euch zu Hause fühlt? Verratet ihn uns!

Wir wollen wissen, was ihn so besonders macht. Sind es bestimmte Personen, die ihr dort trifft, bietet der Ort außergewöhnliche Möglichkeiten zum „Chillen“ oder Sport treiben, oder verbindet ihr einfach nur schöne Erinnerungen damit? Schreibt uns die Geschichte zu eurem Lieblingsplatz!

Eingereicht werden kann alles, was euren Lieblingsplatz treffend beschreibt: **Texte, Fotos, Zeichnungen, Collagen, Karikaturen, etc.** Videos und Audiobeiträge können leider nicht eingereicht werden.

Schicke uns deinen Beitrag an: [info@eupen.be](mailto:info@eupen.be) und vielleicht schafft es dein Lieblingsplatz schon in die nächste Ausgabe von „EUPEN ERLEBEN“.



## RENTENDIENST

Telefonbeihilfe für Betagte und Behinderte: erste Telefonrechnung 2014 bis zum 31.03.14einschicken!

Infos:  
[www.eupen.be](http://www.eupen.be)  
unter Leben > Behinderung & Invaliddität > Hilfen für Behinderte Renten- und Sozialdienst  
Tel.: 087 59 58 37



Aufruf an alle Einwohner!  
**Machen Sie alle mit beim Sammeln von Elektroaltgeräten damit Eupen die beste Recyclinggemeinde des Landes wird und gewinnen Sie so ein Riesen-Frühstückspicknick.**



Auch alte Batterien sind willkommen!  
C bebat

**Aktion vom 21. - 29. März:**  
Surfen Sie zu [recyclonsensemble.be](http://recyclonsensemble.be)

# Belgischer Energie- und Umweltpreis



**2014**

Dies ist der erste Preis, der all jene belohnt, die sich beherzt und erfinderisch im Bereich Energie und Umwelt einsetzen.

**Sie sind**

**Ein Bürger**

Als Privatmann oder im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeiten

**Eine Einrichtung**

Verwaltung, Schule, Universität, Krankenhaus, Jugendtreff, Jugendgruppe...

**Eine Stadt,  
eine Gemeinde**

**Ein Unternehmen**

Der Industrie, des Dienstleistungssektors, Bau- und Handels, Transportwesens...

**Ein Jugendlicher**

Unter 30 Jahren

**9.  
Auflage**

Nehmen Sie kostenlos teil, um Ihr Können, Ihre Projekte, Ihre Anstrengungen und Ihre Beiträge zum Wohle der Gesellschaft von Morgen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Führende Unternehmen und Institutionen aus dem Bereich Umwelt und Energie verleihen 8 Preise im Rahmen eines medienwirksamen Festaktes am 5. Juni 2014.

**Senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 2. April 2014 ein!**



*"Focus your energy on climate"*  
Alain Hubert

**Informationen und Einschreibung:**

Nathalie Nicosia  
+32 (0)4 221 58 68

**www.eeaward.be**

